

Curriculum Sozialwissenschaften /Inhaltsfelder	Themen und Materialhinweise Arbeitsbuch: Floren; Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Jgst.12/13	Kompetenzen Die SuS	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen
<p>Marktwirtschaft: Produktion, Konsum, Verteilung (I) und Wirtschaftspolitik (IV)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marktsystem, wesentliche Ordnungselemente, normative Grundannahmen, Funktion von Preisen und Wettbewerb, optimale Ressourcen-Allokation • Zusammenhang von Produktion, Einkommen, Konsum • Grenzen des Marktsystems: Konzentration, Krisen, ökologische Fehlsteuerung • Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung • Wirtschaftspolitische Konzeptionen • Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik angesichts fortschreitender Globalisierungsprozesse 	<p>Herausforderungen an die Stabilität des Wirtschaftsstandortes Deutschland: Finanzmarktkrisen, Konjunkturreinbrüche und Staatsverschuldung – Wie stabil ist die deutsche Wirtschaft?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterter Wirtschaftskreislauf • Preisbildung im Modell vollkommener Konkurrenz • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung • „Magisches Viereck“ / Stabilitätsgesetz 1967 • Spar-, Konsum- und Verschuldungsverhalten der privaten Haushalte, der Unternehmen und des Staates • Folgen der Staatsverschuldung • Konjunkturzyklen • Konjunkturtheorien (angebotsorientiert und nachfrageorientiert) • Finanzmarktkrisen und nationale Verschuldung • Beitrag zum Euro-Rettungsschirm und Auswirkungen auf den nationalen Wirtschaftsstandort 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren das Stabilitätsgesetz im Kontext der konjunkturellen Lage seiner Entstehung • stellen das BIP in seiner Entstehung, Verwendung und Verteilung vor • bewerten das Ausmaß der Überschuldung privater Haushalte, Unternehmen und des Staates • aktualisieren Grafiken zum Konsum-, Spar- und Verschuldungsverhalten • stellen konjunkturelle Auswirkungen in Kausalketten dar • betrachten ökonomische Entscheidungsfragen nicht mehr phänomenologisch, sondern systemisch und theoriegeleitet • führen grundlegende Operationen ökonomischer Modellbildung am Beispiel der Preisbildung durch • stellen staatliche Eingriffsmöglichkeiten vor dem Hintergrund konjunkturtheoretischer Ansätze in den Wirtschaftsablauf dar • beurteilen den Vorwurf, der Staat habe im Rahmen der Konjunkturpolitik (z.B. Abwrackprämie) ein Interesse, den Konsumenten zu verführen, kritisch • beurteilen Deutschlands Beiträge zur Euro-Stabilisierung vor dem Hintergrund des langfristigen Vertrauens in den Wirtschaftsstandort Deutschland / Verschuldungsproblematik 	<ul style="list-style-type: none"> • erklären den Wirtschaftskreislauf, das BIP und das Magische Viereck in einem medial unterstützten Vortrag • führen eine einfache Marktanalyse (Entwicklung von Angebots- und Nachfragekurven auf Grundlage einer eigenen Umfrage) durch. • stellen idealtypische Modelle der Preisbildung in verschiedenen Marktformen vor • erarbeiten eine Stellungnahme zur deutschen Staatsverschuldung im europäischen Vergleich • analysieren das konjunkturpolitische Handeln in Abhängigkeit von parteipolitischen Positionen

<p>Gesellschaftsstrukturen und sozialer Wandel (V)</p> <ul style="list-style-type: none"> • sozialer Wandel komplexer Gesellschaften in wichtigen Bereichen wie z.B. Arbeit und Bildung • empirische Daten zur sozialen Ungleichheit (Einkommens- und Vermögensunterschiede) • Modelle und Theorien zur Beschreibung, Analyse und Deutung gesellschaftlicher Ungleichheit (Kriterien für Klassen- und Milieutheorien, Schichtmodelle, Individualisierungsthese) • soziale Sicherung und Sozialpolitik • staatliches Handeln als Reaktion auf Marktmacht 	<p>Auf dem Weg in die „Zweiklassengesellschaft“? - Soziale Ungleichheiten in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereiche der Sozialstruktur • Ursachen des Wandels / Aktuelle technische Entwicklungen und ihre Auswirkung auf die Arbeitswelt: Outsourcing, Flexibilisierung, Arbeitsplatzverlagerung, Unternehmensnetzwerke • Bestandsaufnahme: Entwicklung „klassischer“ sozialer Ungleichheiten • Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren: <ul style="list-style-type: none"> - materieller Wohlstand und die Indikatoren Einkommen, Vermögen, Armut - Macht (Indikatoren: Einfluss und soziale Herkunft) - Bildung (Indikatoren: soziale Herkunft und Geschlecht) - Prestige • Verfahren zur Erfassung von Armut, Einkommens- und Vermögensungleichheiten <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilungen seit 1990 • Klassen- und Schichtenmodelle • Milieumodelle • Zukunftsvorstellungen: Wohin driftet die Gesellschaft? • Probleme des Sozialstaates - demografische Alterung und ihre Folgen 	<ul style="list-style-type: none"> • erlernen den Umgang mit empirischen Verfahren zur Erfassung sozialer Ungleichheit: Lorenzkurve, Gini-Koeffizient • überprüfen die Leistungsfähigkeit sozialwissenschaftlicher Forschung für Prognosen und Handlungskonzepte • beherrschen den sicheren Umgang mit wirtschaftswissenschaftlichen, soziologischen und politikwissenschaftlichen Fachbegriffen • analysieren rechtliche Regulierungen und deren Nutzung zur Legitimierung von Macht und Herrschaft • ermitteln erkenntnisleitende Interessen • sind zu einer ideologiekritischen Analyse von wissenschaftlich fundierten Handlungsempfehlungen in der Lage 	<ul style="list-style-type: none"> • wenden die empirischen Verfahren auf die Sozialstruktur Münsters an (Auswertung von Daten der Stadt Münster) • entwerfen ein „neues“ Schichtenmodell • beurteilen Klassen- und Schichtenmodell im Kontext ihrer Entstehungszeit ideologiekritisch • ermitteln per Umfrage den Bekanntheitsgrad von Schichten- und Milieustudien • präsentieren Umfrageergebnisse mittels einer Power-Point-Präsentation • ordnen sich selbst in den Prozess der „demografischen Alterung“ ein und erarbeiten Lösungsvorschläge
---	--	--	---

<p>Politische Strukturen und Prozesse in Deutschland (III)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundprinzipien der deutschen Demokratie • Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes • identitäts- und konkurrenzdemokratische Theoriekonzepte und demokratietheoretische Grundlagen des Grundgesetzes • Auswirkungen des raschen sozialen Wandels auf das politische System, auf Partizipationsformen, auf das System sozialer Sicherung 	<p>Warum schwindet die Bereitschaft zur Übernahme politischer Verantwortung in der Bundesrepublik?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstellungen Jugendlicher zu Politik • Möglichkeiten demokratischer Einflussnahme • identitäts- und konkurrenztheoretisches Demokratiekonzept nach Rousseau und Madison • Pluralismustheorie • demokratietheoretische Ausrichtung des Grundgesetzes • verfassungsrechtliche Aufgaben und Funktionen von Parteien • das Internet als politisches Medium 	<ul style="list-style-type: none"> • erstellen ein Stimmungsbild zum politischen Interesse Jugendlicher • analysieren Demokratiekonzepte hinsichtlich des vertretenen Menschenbildes, Gesellschaftsverständnisses und der Staatsauffassung • identifizieren Elemente des konkurrenz- und des identitätstheoretischen Demokratiekonzeptes im Grundgesetz und beurteilen die Partizipationschancen der Bürger • stellen die Rolle der Parteien im politischen Willensbildungsprozess dar • beurteilen den demokratiefördernden Effekt der Nutzung des Internets als politisches Medium unter Rückbezug auf bekannte Demokratiekonzepte 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln unter Berücksichtigung des sozialen Wandels und der bekannten Demokratiekonzepte Beratungsvorschläge, wie Parteien für die Jugend attraktiver werden. • untersuchen Abwehrstrategien des politischen (Rechts-) Extremismus auf dahinterstehende Demokratiekonzepte. • erarbeiten Pro- und Contra-Argumente zur Einführung/Ausweitung von Volksentscheiden und ordnen sie dahinterstehenden Demokratiekonzepten zu
--	---	---	--